

Pfoten weiß machen zu lassen. Er lief auch zum Krämer, um Kreide zu holen, damit seine Stimme geschmeidig würde.

Ich weiß, Genossen, der Imperialismus ist viel schlimmer als so ein Märchenwolf, aber er lügt wie der Märchenwolf mit verstellter Stimme. Ich falle nicht auf seine Lügen und seine Hetze herein; ich drehe ihm seinen Lügenkanal ab. (Beifall.)

Wir wissen, Genossen: Ihr kennt die Imperialisten aus eigener Erfahrung, ihr habt sie bei uns für immer verjagt. Bitte helft uns, daß alle Pioniere sie noch besser durchschauen!

Mein Vati ist Soldat. Er bewacht unsere Grenze. Ich bin sehr stolz auf meinen Vati und seine Genossen. Wir Pioniere danken allen, die unser Lernen und unser Spiel behüten. Den Soldaten unserer Nationalen Volksarmee und der sozialistischen Bruderarmeen ein dreifaches Hurra, Hurra, Hurra! (Lebhafter Beifall.)

*Pionier Wolfgang Kemter:* Liebe Genossen! Ich bin noch ein bißchen klein. Ich gehe nämlich erst in die 4. Klasse. Ich habe euch viele, viele Grüße mitgebracht, Grüße von den Pionieren der Heinrich-Heine-Oberschule Brandenburg, von unseren Freunden aus dem Patenbetrieb; besonders liebe Grüße überbringe ich euch von Mutti und Vati. Sie sind beide Genossen. Sie arbeiten im Stahl- und Walzwerk Brandenburg. Mutti und Vati heißen Kemter, und ich heiße auch Kemter, Wolfgang. (Heiterkeit und Beifall.)

Mein Vati ist vor kurzem Held der Arbeit geworden. (Beifall.)

Wenn auch heute kein Frauentag ist, möchte ich doch mehr von Mutti erzählen. (Heiterkeit.)

Vati ist mir bestimmt nicht böse; denn wie meine kleine Schwester und ich hat auch er Mutti sehr lieb, und stolz ist er auch auf sie.

Mutti ist immer für uns da. Sie sorgt sich um uns und hilft uns, wo sie nur kann, und das nach der bestimmt nicht leichten Arbeit im Betrieb. Mutti ist Diplom-Ökonom. Ich weiß, daß sie ihre Arbeit sehr genau nimmt. An unserer Schule ist sie Elternbeiratsvorsitzende. Sie denkt nicht nur an uns, sondern an alle Kinder unserer Schule. Mutti ist auch zu Hause ein richtiger Leiter. (Heiterkeit und Beifall.)

Jeder von uns hat seine Aufgabe. Ich gehe am liebsten einkaufen. Meine Sachen halte ich auch schon selbst in Ordnung, jedenfalls zum Teil. (Heiterkeit.)

Schuheputzen ist ja eine Selbstverständlichkeit, aber auch Knöpfe an-